

AUSSTELLUNG

19. Juni – 4. September 2016

„Die Körper der SS –
Ideologie, Propaganda
und Gewalt“

AUSSTELLUNGEN

„Mischlinge“

24. April – 26. Juni 2016

„Die Körper der SS –
Ideologie, Propaganda
und Gewalt“

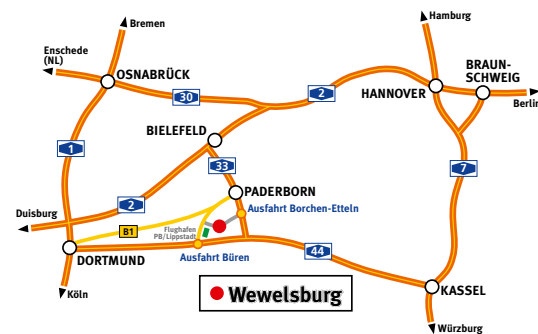
19. Juni – 4. September 2016

AUSSTELLUNG

24. April – 26. Juni 2016

„Mischlinge“

Von Marc E. Babej mit Musik
von Sylvia Necker



Öffentliche Verkehrsmittel

Die Buslinie 460 fährt stündlich ab Paderborn-Hauptbahnhof (Richtung Flughafen) nach Büren-Wewelsburg, Haltestelle „Schule / Kreismuseum“.

Weitere Infos unter www.nph.de

Eintritt

- Historisches Museum des Hochstifts Paderborn und **Sonderausstellung „Die Körper der SS – Ideologie, Propaganda und Gewalt“** (19.6. – 4.9.16): Erwachsene 3 €, ermäßigt 1,50 €, Familienkarte 6 €
- Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 – 1945, ehemaliges Wachgebäude und **Sonderausstellung „Mischlinge“** (24.4. – 26.6.16): kostenlos

Kreismuseum Wewelsburg

Burgwall 19
33142 Büren-Wewelsburg
Tel.: 02955 7622-0
Fax: 02955 7622-22
info@wewelsburg.de

www.wewelsburg.de



Öffnungszeiten:

dienstags–freitags:
10–17 Uhr
samstags, sonntags und
feiertags: 10–18 Uhr
montags geschlossen

Burgsaal der Wewelsburg
www.wewelsburg.de

Im Rahmen des Themenjahres
der Museen in OWL 2016
„Körperkultur – Schönheit.
Hygiene. Selbstbild.“

Sonderausstellungsraum,
Zugang durch die Erinnerungs-
und Gedenkstätte,
Eintritt frei
www.wewelsburg.de

Sonderausstellung

„Mischlinge“

24.4. So – 26.6. So

„Mischlinge“ porträtiert Deutsche von heute im Schatten des dunkelsten Kapitels unserer Geschichte: umgeben von Monumenten aus der NS-Zeit, in einer an Leni Riefenstahl angelehnten Ästhetik. Um das Gesicht des heutigen deutschen Volkes auch über die Bilder hinaus darzustellen, wurde jeder der Dargestellten einem genealogischen DNA-Test unterzogen. Diese „DNA-Porträts“ werden zusammen mit den Bildern dargestellt.

„Mischlinge“ wurde im November 2014 als mehrteiliges Dossier bei SPIEGEL Online erstveröffentlicht; gleichzeitig fand bei Paris Photo eine „Sneak Preview“ statt. Seitdem wurde auch in „Die Zeit“, im ZDF (Aspekte), auf 3Sat (Kulturzeit), auf CNN International und in „Ha'aretz“ ausführlich über die Arbeit berichtet.

Der Journalist und Fotograf Marc Erwin Babej, geboren 1970 in Frankfurt am Main, lebt heute in New York City. Er ist schreibender Reporter für „Forbes“, veröffentlichte unter anderem in „Die Zeit“ und im „Guardian“.

Zur Ausstellung produzierte die Klangkünstlerin und Historikerin Sylvia Necker einen Soundtrack. Die 25-minütige Musikschiene reflektiert auf einer Hörebene die in den Fotos angelegten Aussagen und Fragen zur Geschichte des Nationalsozialismus.

Im Sonderausstellungsraum, Zugang durch die Erinnerungs- und Gedenkstätte

Begleitveranstaltungen

- Im Filmraum der Erinnerungs- und Gedenkstätte
- Der Eintritt ist frei.
- Die Sonderausstellungen sind an den Veranstaltungstagen bis 18.45 Uhr geöffnet.

12.5. Do, 19 – 21.30 Uhr

Leni Riefenstahls Propagandafilm „Triumph des Willens“

Kommentierte Filmvorführung mit anschließender Diskussion, geeignet ab 16 Jahren

2.6. Do, 19 Uhr

Die Kamera als Waffe? Private und offizielle Fotografien des nationalsozialistischen Terrors in der Provinz

Referent: Klaus Hesse, (Foto)historiker, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Ausstellungskurator der Stiftung Topographie des Terrors, Berlin
Bildvortrag, geeignet ab 16 Jahren

23.6. Do, 19 Uhr

Germanen im Olympischen Sommer – Die Gründung der Freilichtanlagen in Lübeck und Oerlinghausen 1936

Referent: Karl Banghard, Leiter des Archäologischen Freilichtmuseums Oerlinghausen
Vortrag, geeignet ab 16 Jahren

Pädagogisches Begleitangebot

für weiterführende Schulen zur Sonderausstellung
„Die Körper der SS – Ideologie, Propaganda und Gewalt“
20.6. – 7.7. | montags bis freitags: 9 bis 17 Uhr

- halb- oder ganztägige Workshops
- Führungen
- Sehschulen

Kostenfrei

Information unter Tel. 02955 7622-0 bzw.
www.wewelsburg.de

Die Ausstellungen und das Begleitprogramm werden finanziell unterstützt durch:

demokratie
leben

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Sonderausstellung

„Die Körper der SS – Ideologie, Propaganda und Gewalt“

19.6. So – 4.9. So

Die Ausstellung wirft Schlaglichter darauf, wie sehr die Nationalsozialisten, speziell die SS, in Körperbildern dachten und wie die Vorstellung vom soldatischen, kriegerischen Körper das mörderische Handeln der SS bestimmte. Das rassistisch definierte Idealbild des „arisch-nordischen“ Körpers bildete eine der Grundlagen der nationalsozialistischen Ideologie. Dabei stellte der uniformierte und soldatisch trainierte Körper des Kriegers das Ideal dar. Aus dieser Zuspitzung folgte der Ausschluss und letztlich auch die Vernichtung hiervon abweichender Individuen und Gruppen. Sie wurden entweder in die „germanische Volksgemeinschaft“ integriert oder in die Gruppe der „Volksfeinde“ verstoßen.

Der SS kam nach dem Willen ihres „Reichsführers“ Heinrich Himmler eine zentrale Rolle zu. Die SS-Männer und ihre Familien sollten sich zur „Elite“ der kriegerisch-nationalsozialistischen Bewegung entwickeln. Sie sollten besonders „arisch“, „hart“ und „kämpferisch“ sein.

In Kooperation mit Studierenden der Universität Paderborn konzipiert.

Im Burgsaal der Wewelsburg